



Strategie 2025-2029

1. Umfeld von Pro Familia Schweiz (PFS)

Das Umfeld von PFS wird hauptsächlich von der Gesellschaft und den Charakteristiken ihrer Mitglieder beeinflusst.

1.1 Umweltpolitischer Kontext

- Besonders angespannte weltwirtschaftliche und politische Lage mit den Ereignissen der letzten Jahre (Kriege, Covid), deren Folgen immer noch spürbar sind und auch in den kommenden Jahren Auswirkungen auf die Bevölkerung und insbesondere die Familien haben werden
- Längere Lebenserwartung und Entstehung von Gesellschaften der vierten und fünften Generation
- Rückgang der Fertilitätsrate und Alterung der Bevölkerung
- Die Scheidungsrate liegt bei beinahe 50%
- Die Ehe entwickelt sich von einer «wirtschaftlichen» zu einer «emotionalen Union»
- Das Kind erlangt einen sozialen und wirtschaftlichen Wert
- Öffnung der Gesellschaft gegenüber anderen Formen des Familienlebens und der ehelichen Vereinigung
- Individualisierung der Lebensweisen sowie Entstehung neuer Lebensentwürfe und Gemeinschaftsmodellen.
- Die Forderungen nach Gleichstellung von Frauen und Männern werden dringlicher
- Frauen wollen eine Erwerbstätigkeit aufrechterhalten und ausüben
- Entstehung einer Generation von Männern, die sich an den häuslichen Tätigkeiten und der Erziehung ihrer Kinder beteiligen wollen
- Entstehung einer digitalen Gesellschaft, während der Arbeitsmarkt noch immer nach einem "archaischen" Modell funktioniert
- Die Armut von Familien wird offengelegt
- Migration wird zu einem wichtigen Bestandteil der Politik aller Länder
- Die christliche Religion verliert ihren Einfluss auf die Gesellschaft
- Solidarität geht über die Familie hinaus und erstreckt sich auf das direkte Umfeld der Familienmitglieder
- Entstehung von Bewegungen für die Entwicklung der frühen Kindheit
- Entstehung von intergenerationellen Bewegungen
- Familienpolitik findet bei Politiker:innen wenig Beachtung

1.2 Mitglieder von PFS

Die Mitglieder von PFS zeichnen sich durch Investitionen in folgenden Bereichen aus:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben
- Beratung und Unterstützung von Eltern
- Beratung und Unterstützung von Kindern
- Beratung und Unterstützung von Familien in all ihren Formen
- Elternbildung
- Integration von Familien
- Politik im Bereich der frühen Kindheit
- Politik der Intergenerationalität
- Unterstützung von Bedürftigen

2. Aktivitäten von PFS

PFS übt folgende Aktivitäten aus:

2.1 Kompetenzzentrum

- Entwicklung von Projekten, die vom BSV, von Stiftungen oder anderen Organisationen finanziert werden
- Prüfung der Projekte von PFS-Mitgliedern zur Einreichung beim BSV
- Familienbarometer, das jährlich untersucht, was Familien in der Schweiz beschäftigt
- Begleitung von Unternehmen und Verwaltungen bei der Gestaltung und Umsetzung von familienfreundlichen Bedingungen (z.B. Family Score, Work-Family Balance, Best Practices, Umfragen bei Kantonen)
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: Informationen für Familien, Unternehmen und Behörden über die Webseite (jobundfamilie.ch; familienwegweiser.ch)
- Organisation von Konferenzen und Fachtagungen
- Medienanfragen als Kompetenzzentrum
- Artikel, Bücher, Studien und Forschungsprojekte

2.2 Dachorganisation

- Koalitionsbilder für rund 50 Organisationen mit dem Ziel, die Entwicklung der Familienpolitik in der Schweiz zu fördern
- Reflexion über die Bedeutung der Familie
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: 4-mal pro Jahr Veröffentlichung eines Newsletters
- Organisation von zwei Mitgliederversammlungen pro Jahr
- Betreuung von Arbeitsgruppen
- Regionale Vertretungen: Aufbau von regionalen PFS-Antennen (in Arbeit)

2.3 Politische Organisation

- Führung der Parlamentarischen Gruppe Familienpolitik
- Beantwortung von Konsultationen
- Stellungnahme zu aktuellen parlamentarischen Vorstössen im Bereich der Familienpolitik
- Kontaktpflege zu Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, um sie für die Familienpolitik zu sensibilisieren

3. Partner und Ansprechpartner von PFS

3.1. Interne Zielgruppe

- Mitarbeiter:innen von PFS
- Sektionen von PFS
- Mitglieder von PFS

3.2. Externes Zielpublikum

- Familien in der Schweiz (hauptsächlich Eltern)
- Unternehmen, Verwaltungen
- Dachorganisationen der Wirtschaftsvertreter
- Gemeinnützige Organisationen
- Politiker:innen und Journalist:innen

4. SWOT-Analyse

Pro Familia Schweiz beurteilt die Entwicklung des Dachverbandes wie folgt und schätzt die Chancen und Risiken für die kommenden Jahre ein:

Stärken	Schwächen
<p>Pro Familia Schweiz...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ist schweizweit bekannt und hat einen guten Ruf. - hat über 50 Mitgliedsorganisationen und pflegt einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit diesen. - nutzt Synergien mit den Mitgliedern und Partnern. - profitiert von einem großen Netzwerk. - findet in der Politik, den Medien und der Wirtschaft Gehör. - befindet sich in einer stabilen finanziellen Situation. 	<p>Pro Familia Schweiz...</p> <ul style="list-style-type: none"> - muss mit den zahlreichen, manchmal widersprüchlichen familienpolitischen Ansätzen zurechtkommen. - die Familienpolitik ist das Stiefkind der Sozialpolitik und wird politisch nicht immer gefördert. - verfügt über wenige feste Personalressourcen. Darüber hinaus gibt es jeweils ein oder zwei Praktikant:innen. - steht im Wettbewerb mit anderen Organisationen, wenn es um die Beratung von Unternehmen und Verwaltungen in Fragen der Familienpolitik geht.
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> - Die Erwartungen der Stakeholder sind hoch. Von aussen wird PFS als grosse Organisation mit vielfältigen Kompetenzen wahrgenommen. - Mit der zunehmenden Wichtigkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt auch die Arbeit von PFS und den verschiedenen Familienorganisationen an Bedeutung. - Frauen werden immer noch vom Arbeitsmarkt ferngehalten und dies muss - angesichts des Mangels an qualifizierten Arbeitskräften und der alternden Gesellschaft - dringend geändert werden. Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind ein wichtiges Element, um die Zahl der erwerbstätigen Frauen zu erhöhen. PFS setzt sich seit Jahren aktiv dafür ein. - PFS muss sich zu diversen familienpolitischen Themen positionieren, wie z. B. Gleichstellung von Frauen und Männern, Senkung der Kosten für Kinderbetreuungseinrichtungen, Familienarmut, Integration von Familien mit Migrationshintergrund, Politik der frühen Kindheit, intergenerationelle Solidarität, Familienvielfalt und Behinderung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzhilfen für Familienorganisationen Vertragszeitraum 2026-2029. Es besteht weiterhin die Gefahr, dass PFS weniger Geld erhält als in den letzten Jahren. - Kürzungen des Bundes der Finanzhilfen für Familienorganisationen würden zu massiven Einschränkungen führen und Projekte könnten nur teilweise oder gar nicht umgesetzt werden. - Es ist schwierig, Fördergelder und Spenden zu erhalten.

5. Strategische Fragen

Die Fragen der strategischen Weiterentwicklung von PFS müssen sich um die folgenden Punkte drehen:

- Wie kann der Stellenwert der Familie allgemein und in ihren verschiedenen Formen erhöht werden?
- Wie kann die Gleichstellung der Geschlechter auf Grundlage der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt gefördert werden?
- Welche Bedürfnisse werden Familien in Zukunft haben?
- Welche Rahmenbedingungen muss unsere Gesellschaft schaffen, um diese Bedürfnisse zu befriedigen?
- Welche Rollen können Staat, Unternehmen und Politik dabei spielen?
- Wie kann die Verarmung einiger Familien verhindert werden?
- Wie kann die Integration von Familien, vor allem denjenigen mit Migrationshintergrund, in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt gefördert werden?
- Wie können sich intergenerationelle Beziehungen zwischen Familienmitgliedern äußern?
- Hat die Digitalisierung einen Einfluss auf Familien?

Von diesen strategischen Fragen hängt die Gesamtheit der PFS-Tätigkeiten ab, d. h.:

- Förderung und Aufwertung (durch einen positiven Diskurs) der Familiengründung und -entwicklung, damit sie (wieder) als der Zusammenhalt und die Zukunft unserer Gesellschaft angesehen wird
- Unternehmen zur Unterstützung von Familien anregen
- Das Netzwerk von PFS in den verschiedenen Kantonen und Regionen ausbauen.
- Die Wahlfreiheit der Familien, sich so zu organisieren, wie sie es wünschen, durch die Schaffung ausreichender Infrastruktur bewahren. Freiheit ist jedoch nur denkbar, wenn die Folgen der Wahl bekannt sind. PFS muss die Familien daher über die Auswirkungen der Entscheidungen informieren
- Sicherstellung menschenwürdiger materieller Lebensbedingungen für Familien
- Ermöglichen, dass sich Kinder unter guten Bedingungen entwickeln
- Die Kinderbetreuung von den ersten Monaten an muss ebenso wie das Recht auf Bildung zu einer Aufgabe der öffentlichen Hand werden
- Sicherstellung der steuerlichen Gleichbehandlung von verheirateten und unverheirateten Personen
- Sicherstellung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für beide Geschlechter
- Einführung der Elternzeit
- Erleichterung des Wiedereinstiegs von Frauen in den Arbeitsmarkt und Förderung des Verbleibs im Arbeitsmarkt
- Förderung der beruflichen Laufbahn von Frauen
- Entwicklung einer Politik zur Unterstützung pflegender Angehöriger
- Förderung der intergenerationellen Solidarität, auch in Unternehmen
- Bildungsangebote für pensionierte Generationen
- Förderung der Integration von Familien mit Migrationshintergrund
- Förderung der Integration von Familien mit Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (physisch oder psychisch)
- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter

6. Zielpublikum, Vision, strategische Ziele, Indikatoren und strategische Maßnahmen

Zielgruppe	Vision	Strategische Ziele	Indikatoren	Strategische Maßnahmen
Die Gesellschaft im Allgemeinen	Aufwertung der Familie, indem ihre Bedeutung für die Gesellschaft aufgezeigt wird.	Die Gesellschaft erkennt die Bedeutung von Familien an und fördert sie unter Berücksichtigung ihrer Vielfalt.	Regelmässige Informationen, Studien, Artikel usw.	Verfassen von Beiträgen für die Webseite und sozialen Medien sowie von Artikeln, Büchern, Studien (Familienbarometer), Präsenz an Veranstaltungen usw.
Die Gesellschaft im Allgemeinen	Förderung familienfreundlicher Stadtplanung und Lebensräume	Es werden Lebensräume für Familien geschaffen, die die Entwicklung verschiedener Familienformen und das intergenerationelle Zusammenleben berücksichtigen.	Regelmässige Informationen	Implementierung einer neuen Rubrik auf unserer Webseite „Familien und Wohnen“ mit nützlichen Informationen, Publikationen und Links zu familienfreundlichen Wohn-/Gemeinschaftsformen. Verfassen eines neuen Merkblatts (Factsheet).
Familien bzw. Eltern	Die Wahlfreiheit der Familien, sich so zu organisieren, wie sie es wünschen, aufrechterhalten und sie über die Folgen der Entscheidung informieren. Förderung der Gleichstellung der Geschlechter. Sicherstellung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.	<p>a) Eltern haben Zugang zu ausreichenden und aktuellen Informationen zum Thema Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben.</p> <p>b) Eltern haben ein flächendeckendes und bezahlbares Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung.</p> <p>c) Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eng mit dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Frauen und Männern verknüpft.</p> <p>d) Die Familien auf die Auswirkungen ihrer Entscheidungen aufmerksam machen.</p>	<p>Regelmässige Informationen</p> <p>Studien, Artikel usw.</p>	<p>a) Die Plattform jobundfamilie.ch ausbauen sowie eine Plattform mit einem zentralisierten Verzeichnis für Familienfragen schaffen, soziale Netzwerke ausbauen.</p> <p>b) Verfassen von Artikeln, Büchern, Studien, Präsenz bei Veranstaltungen zu diesem Thema, Familienbarometer usw.</p> <p>c) Einreichen eines Projekts beim Eidgenössischen Büro für Gleichstellung.</p> <p>d) Verfassen von Artikeln, Büchern, Studien sowie Teilnahme an Veranstaltungen zu diesem Thema.</p>
	Sicherstellung menschenwürdiger materieller Lebensbedingungen für Familien. Sicherstellung der steuerlichen	<p>a) Eltern haben in allen Sprachregionen (D/F/I) kostenlosen Zugang zu aktuellen und qualitativ hochwertigen Informationen zu Familienfragen.</p> <p>b) Eltern - unabhängig von der gewählten Lebens- und Familienform -</p>	Regelmässige Aktualisierung unserer Informationen	a) Weiterentwicklung der Plattform www.familienwegweiser.ch in den drei Sprachen. Informieren unserer Partner:innen in den Kantonen über die Neuerungen.

	Gleichbehandlung von verheirateten und unverheirateten Personen.	werden fair und gleichberechtigt besteuert.		b) Verfassen von Artikeln, Büchern, Studien sowie Teilnahme an Veranstaltungen zu diesem Thema.
Frauen bzw. Mütter und Väter	Erleichterung des Wiedereinstiegs von Frauen in den Arbeitsmarkt, die Förderung des Verbleibs im Arbeitsmarkt und die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter.	<p>a) Siehe den obigen Abschnitt «Familien bzw. Eltern».</p> <p>b) Frauen sollten nach dem Mutterschaftsurlaub nicht aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden.</p> <p>c) Förderung der Elternzeit.</p> <p>d) Massnahmen für Unternehmen empfehlen</p> <p>e) Die Kosten für Betreuungseinrichtungen senken und das Angebot erhöhen.</p>	Ausbau der Verbindungen zu anderen Organisationen. Beteiligung an einem Bündnis, das sich für die Elternzeit ausspricht	<p>a) Siehe den obigen Abschnitt «Familien bzw. Eltern».</p> <p>b) Verfassen von Artikeln, Büchern, Studien usw. zu diesem Thema und Entwicklung eines Projekts mit Stiftungen: Wiedereingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt.</p> <p>c) Koordinierung eines Bündnisses für die Elternzeit und Lancierung einer Initiative.</p> <p>d) Den Unternehmen den Family Score und die Work Family-Balance anbieten; die Unternehmen beraten.</p> <p>e) Sich Bewegungen anschließen, die die Kosten für Kinderbetreuungseinrichtungen senken und deren Angebot erhöhen wollen.</p> <p>f) Unterstützung des Walliser Projekts, zu dessen Entwicklung wir beigetragen haben, um Frauen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren</p>
Kinder und Familien mit Migrationshintergrund	Ermöglichen, dass sich Kinder unter guten Bedingungen entwickeln und die Integration von Familien mit Migrationshintergrund fördern.	Kinder - ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Konfession und ihrer Herkunft - profitieren von einer Politik der frühen Kindheit und von erschwinglichen Betreuungseinrichtungen.	Evtl. Projekt des BSV im Zusammenhang mit Geflüchteten	Von PFS vorbereitete Videos, die die Integration von Migrant:innen in den Arbeitsmarkt fördern sollen.
Kinder mit besonderen pädagogischen	Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen die Möglichkeit geben, sich	Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen aus allen Sprachregionen haben kostenlosen Zugang zu aktuellen Informationen.	Regelmässige Informationen	Weiterentwicklung der Rubrik "Familien mit Behinderung" auf der Plattform www.profamilia.ch .

Bedürfnissen und Familien	unter guten Bedingungen zu entwickeln und ihre Integration fördern.			
Familien, die von Armut und Prekarisierung bedroht oder betroffen sind	Gewährleistung menschenwürdiger materieller Lebensbedingungen für Familien, die von Armut bedroht oder betroffen sind.	Von Armut bedrohte und betroffene Familien aus allen Sprachregionen haben kostenlosen Zugang zu aktuellen Informationen.	Regelmässige Informationen	Weiterentwicklung der Rubrik "Familien und Armut" auf der Plattform www.profamilia.ch . Regelmässige Veröffentlichung des Schweizer Familienbarometers. Organisation von Treffen der Parlamentarischen Gruppe Familienpolitik zu diesem Thema.
Pflegende Angehörige, 50+ sowie Rentner:innen	Förderung der intergenerationellen Solidarität sowie einer Politik zur Unterstützung pflegender Angehöriger	Familien aus allen Sprachregionen haben kostenlosen Zugang zu aktuellen und qualitativ hochwertigen Informationen zur intergenerationellen Solidarität sowie zur Unterstützung für pflegende Angehörige.	Regelmässige Aktualisierung unserer Informationen. Positionspapier, das eine echte Politik zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen befürwortet	a) Enge Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft und anderen Organisationen, die sich mit der Problematik pflegender Angehöriger befassen. b) Verfassen von Artikeln zum Thema und Verlinkung mit anderen Websites zur generationenübergreifenden Politik und zur Unterstützung pflegender Angehöriger. c) Pro Familia kann (zum niedrigsten Tarif) Mitglied der CIPA werden.
Unternehmen und Verwaltungen	Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verwaltungen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Arbeitnehmende mit Familienpflichten profitieren vermehrt von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen. Die Anzahl Unternehmen, die in Bezug auf ihre Vereinbarkeit von Beruf und Familie beraten werden, steigt jedes Jahr und die Arbeitsbedingungen in den beratenen familienfreundlicher.	Von Unternehmen und Organisationen ausgefüllte Fragebögen. Umfrage in den lateinischen und deutschsprachigen Kantonen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie	a) Förderung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen durch den Family Score, das Projekt Work-Family Balance und Best Practices. b) Weiterentwicklung der Umfrage zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit den Gleichstellungsbüros und den Handelskammern in den verschiedenen Kantonen.
Mitglieder	Positionierung von Pro Familia Schweiz als Dachorganisation für Familien in der Schweiz	a) Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen wird verstärkt.	a) Mitglieder-versammlung b) Stellungnahmen	a) Regelmässiger Austausch mit den Mitgliedsorganisationen. Versuch, die Mitgliederversammlungen neu zu beleben.

		<p>b) Bei öffentlichen familienpolitischen Debatten wird ein Positionspapier verfasst.</p> <p>c) Es besteht eine aktive und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Parteien des BSV-Vertrags.</p> <p>d) Die mittel- und langfristige Finanzierung der Dachorganisation ist gesichert.</p> <p>e) Wissen und Erfahrung im Bereich Familienpolitik werden in der Öffentlichkeit und in politischen Prozessen aktiv eingebracht.</p>	<p>c) Koordinations-sitzung</p> <p>d) Ausgeglichene Jahresrechnung</p> <p>e) Wissen-schaftliche Forschung, Austausch, Informationen, Koordination und Durchführung von Arbeitsgruppen</p>	<p>Durchführung einer Tagesveranstaltung von Pro Familia, die auch für Externe geöffnet wird.</p> <p>b) Koordination der Tätigkeiten der Mitgliedsorganisationen in öffentlichen politischen Debatten.</p> <p>c) Durchführung der Koordinations-sitzungen, Festlegung der strategischen Ausrichtung, Ausfüllen der Controllingtabelle zuhanden des BSV.</p> <p>d) Suche nach neuen Sponsoren, Partnerschaften und Mitgliedern.</p> <p>e) Dokumente wissenschaftlicher Natur verfassen und veröffentlichen.</p> <p>f) Arbeitsgruppen leiten und an ihnen teilnehmen.</p> <p>g) Eröffnung weiterer Sektionen, aber nur unter der Bedingung, dass sie sich an die Werte von PFS halten. Sie müssen zuvor die Familiencharta annehmen.</p>
Politiker:innen	Politiker aller Parteien dazu bringen, sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einzusetzen	Wissen und Erfahrung im Bereich Familienpolitik in der Öffentlichkeit und in politischen Prozessen werden aktiv eingebracht.	<p>Leitung der Parlamentarischen Gruppe Familienpolitik</p> <p>Bereitstellung von Informationen</p>	<p>a) Führung des Sekretariats der Parlamentarischen Gruppe Familienpolitik und Organisation von mindestens einer Sitzung während der Frühjahrssession und einer während der Herbstsession.</p> <p>b) Stellungnahmen zu den in den Sitzungen diskutierten Themenbereichen.</p> <p>c) Versenden von Newslettern und anderen Informationen (z.B. Familienbarometer).</p>
Öffentlichkeit und Medien	PFS als familienpolitischen	Wissen und Erfahrung im Bereich Familienpolitik in der Öffentlichkeit und in	Newsletter Artikel und Bücher	a) Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Pressemitteilungen, Fachartikel,

	Referenzpunkt positionieren	politischen Prozessen werden aktiv eingebracht.	Zusammenarbeit und Kollaboration	Fernseh- und Radionsendungen, Fachtagungen, Projektextperte usw.) b) Abkommen mit verschiedenen Hochschulen c) Buch von Ph. Gnaegi über die Familienpolitik in der Schweiz d) Weitere Studien und Artikel e) Anfragen an PFS als „Expertin“
Regionale Entwicklung	Das Netzwerk von Pro Familia Schweiz in den verschiedenen Kantonen ausbauen	Eltern und Medien in den Regionen/Kantonen haben Zugang zu qualitativ hochwertigen und aktuellen Informationen zum Thema Familie (z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf, intergenerationelle Solidarität).		a) Aufbau von regionalen Antennen b) Regionale Webseiten c) Regionale Newsletter d) Regionale Koordination e) Bestehende Organisationen und Angebote bekannt machen und vernetzen f) Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in allen Regionen der Schweiz

7. Finanzen

Die Finanzen von Pro Familia Schweiz sind heute stabil (die Reserven sind seit Ende 2015 um CHF 180'000 gestiegen). Es müssen jedoch laufend neue Sponsoren und Projekte gefunden werden. Derzeit stammen die finanziellen Ressourcen hauptsächlich aus folgenden Quellen:

- BSV (52.2%)
- Mitgliederbeiträge (7.5%)
- Private Sponsoren, Fachtagungen, Family Score, Forschungsprojekte, Spenden (40.3%)

Wir haben in den letzten Jahren den Aspekt des Sponsorings ausgebaut, was jedoch stets eine Gegenleistung (in Form von Projekten) für die Unternehmen und Verwaltungen voraussetzt.

16.5.2024, Philippe Gnaegi, Direktor